

Sitzungsvorlage Nr. 34/2017Aktenzeichen:
902.05

Gemeinde Weißbach			Datum 08.05.2017	
Beratungsfolge	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzungstermin	TOP
Gemeinderat	X		22.05.2017	6

Betreff:

Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung, das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum 01.01.2020 entsprechend der Projektplanung einzuführen.
- 2.) Der Gemeinderat überträgt dem Bürgermeister im gesetzlich zulässigen Rahmen die Befugnis, alle für die Umstellung erforderlichen Entscheidungen zu treffen.

Beratungsergebnis

Sitzung des Gemeinderats am:			22.05.2017	TOP:	6 ö	
Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)

Finanzielle Auswirkungen?

Ja Nein

1	2	3	4	
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs- / Herstellungs- kosten)	Kosten laufendes Haushaltsjahr	jährliche Folgekosten / -lasten	Finanzierung Eigenanteil (Eigen- u. Fremdmittel)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse / Beiträge)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Noch nicht bekannt!	Noch nicht bekannt!	Noch nicht bekannt!	100 %	0 %

Veranschlagung

im Verwaltungs- haushalt		im Vermögens- haushalt				Haushaltsstelle
<input checked="" type="checkbox"/> 2017		<input checked="" type="checkbox"/> 2017		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit EUR	

Problembeschreibung / Begründung:

Die Kommunen in Baden-Württemberg sind verpflichtet, spätestens zum 01.01.2020 auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umzustellen. Die Kameralistik wird dann durch die doppelte Buchführung (Doppik) ersetzt.

Der Zeitpunkt, zu dem umgestellt werden soll, muss vom Gemeinderat förmlich beschlossen werden.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, hierfür den spätest möglichen Termin zu wählen, die Umstellung also erst zum 01.01.2020 vorzunehmen. Derselbe Termin wird auch von der Stadt Forchtenberg und der Stadt Niedernhall vorgesehen, mit denen zusammen die Gemeinde Weißbach ja eine gemeinsame Kämmerei schaffen möchte.

Außerdem wird vorgeschlagen, aus pragmatischen Gründen alle für die Umstellung erforderlichen Entscheidungen, die nicht kraft Gesetzes zwingend vom Gemeinderat getroffen werden müssen, auf Bürgermeister Rainer Züfle zu delegieren.